

Geldanleihe für Friedrich. Er enthielt sich aber jeder politischen Parteinahme: zwar begleitete er Alexander nach Ferrara ⁴¹⁾, beteiligte sich aber nicht an den kurz nach dem 11. Mai in Venedig aufgenommenen Verhandlungen. Der Kaiser gab dennoch, wie uns Nr. 102 zeigt, seine Versuche nicht auf, ihn noch zur aktiven Teilnahme zu bewegen und ließ ihn in seine Pläne einweihen. Die folgenden vier Briefe geben u. a. auch über den Erfolg dieser Bemühungen Auskunft.

Nr. 96, 99, 95, 97

Nr. 96: Kaiser F(riedrich I.) an Patriarch U(dalrich II.) von Aq(uileja): bittet ihn, irgendwo Geld aufzunehmen, woran ihn der Kanzler (Gottfried) ⁴²⁾ ja schon erinnert habe, und verheißt ihm und den Gläubigern volle Sicherheit ⁴³⁾.

(1177 etwa Anfang Mai—Juli 20)

Nr. 99: Kaiser F(riedrich I.) an Patriarch U(dalrich II.) von Aq(uileja): teilt ihm mit, daß er Kanzler G(ottfried) und Graf H(einrich) von Dietz ⁴⁴⁾ zu ihm gesandt habe, die für die Anleihe jede gewünschte Sicherheit geben können; er möge auch — wenn erforderlich — seinen *sororius* H. ⁴⁵⁾ hinzuziehen ⁴⁶⁾.

(1177 Mitte Juni—Juli 20)

Nr. 95: Kaiser F(riedrich I.) an Patriarch U(dalrich II.) von Aq(uileja): dankt ihm für seine wiederholt bewiesene Ergebenheit und bittet um weitere Förderung seiner Sache ⁴⁷⁾.

(1177 nach März 16—Juli 20)

⁴¹⁾ S. Boso (Le Liber Pontific. II, ed. Duchesne, S. 438), Romuald (a. a. O. S. 271 f.) erwähnt ihn nicht.

⁴²⁾ S. oben Anm. 29. Obwohl Christian v. Mainz in Nr. 75 (s. Studien II S. 75) ebenfalls nur als *dominus cancellarius* bezeichnet ist, wird man, da in Nr. 99 ein G. *cancellarius* in enger Verbindung mit der Anleihe genannt ist, auch hier in Nr. 96 an Gottfried denken dürfen.

⁴³⁾ T f. 84 (p. 169 b). — Pez 6. 1, 413 Nr. 145, 14. — Fechner S. 343. Peters S. 156.

⁴⁴⁾ Fechner a. a. O. S. 343 nennt ihn Heinrich von Diessen, Pez (s. unten Anm. 46) und Peters a. a. O. S. 57 schreiben Heinrich von Duse. Es wird sich um Heinrich von Dietz handeln, der am 1. August im Namen des Kaisers die Verträge beschworen hat; vgl. Giesebrecht a. a. O. 5, 840 ff.; 6, 544.

⁴⁵⁾ Sonst nicht mehr bezeugt; über Udalrichs Verwandtschaftsbeziehungen s. später Studien IV.

⁴⁶⁾ T f. 84' (p. 170 a—b). — Pez 6. 1, 414 Nr. 145, 17. — Fechner S. 343. Peters S. 156.

⁴⁷⁾ T f. 84 (p. 169 b). — Pez 6. 1, 413 Nr. 145, 13. — Fechner S. 343. Peters S. 156.